



Die Kulissen sind hauptsächlich aus Holz und werden meistens mehrfach verwendet oder zu anderen Kulissen recycelt.

## Luitpoldbad-Bühne steht erstmal in Hessen

Die Kulisse für das Musical „My Fair Lady“ in Bad Kissingen ist bereit. Doch am Veranstaltungsort ist davon weit und breit nichts zu sehen. Woran das liegt.

Von RAINER GREUBEL

**BAD KISSINGEN** Am 10. August ist es soweit: Im zweiten Anlauf soll die Premiere des Musical-Klassikers „My Fair Lady“ im Bad Kissinger Luitpoldbad über die Bühne gehen. Genau diese Freilichtbühne wurde nun erstmals komplett aufgebaut. Wenn auch noch nicht in Bad Kissingen, sondern im hessischen Amöneburg, wo die Veranstaltungsagentur Depro ihren Sitz hat.

„Jedes Stück, jede Inszenierung und jeder Aufführungsort verlangen eine individuell gebaute Bühne. Auf unserem Gelände testen wir, ob alles zusammenpasst“, sagt Peter Bubenheim, Technischer Leiter beim Veranstalter.

Bubenheim arbeitet seit 35 Jahren bei Depro. Er kennt alle möglichen Aufführungsstätten und Problemstellungen, er kennt die Befindlichkeiten der Künstlerinnen und Künstler und die Anforderungen des Publikums. Er sagt: „Jedes Event ist eine Teamleistung. Wir sind seit Jahren aufeinander eingespielt und wissen, worum es geht. Aber auch wir lernen



Die Bühne für die Aufführung des Musical-Klassikers „My Fair Lady“ in Bad Kissingen wird derzeit probenhalber in Amöneburg installiert.

FOTOS: PETER BUBENHEIM

ständig dazu. Das alles funktioniert nur im gegenseitigen Helfen, Verstehen und Vertrauen.“

Basis für den Aufbau des Grundgerüsts, der Treppen, Stege und Kulissen sind ein aufwendiges Modell

und technische Zeichnungen. Manche Kulissen konnten von vorangegangenen Einsätzen recycelt werden. Defekte werden behoben, Verwittertes mit Farbe ausgebessert. Einige Bauteile haben eine generelle be-

hördliche Sicherheitszulassung, andere müssen vor Beginn der Aufführungen am Ort vom Bauamt und der Feuerwehr individuell geprüft und abgenommen werden.

Acht bis zehn Mitarbeitende sind kaum fertig mit dem Hämmern, Schrauben, Malen, Sägen, Schleifen und Anpassen, da beginnen üblicherweise auch schon die Proben:

### Auch nach Beginn der Proben wird noch an der Bühne gearbeitet

Der Regisseur muss zufrieden sein, auch die Schauspielenden und der Chor geben Rückmeldung, wo noch Änderungen notwendig sind. Man erkennt beispielsweise, dass die Ausrichtung einer Tür noch nicht stimmt. Oder es muss noch eine Sichtblende eingebaut werden. Bubenheim: „Zum Feintuning gehören viele Kleinigkeiten, wie das Justieren von Kulissen oder das Nachmalen von Hintergründen.“

Eine Bühne für die Show und eine Tribüne für die Zuschauenden sind längst nicht alles. Die Planung beginnt mit einer Ortsbesichtigung. „Wir prüfen, ob es feste Räume gibt

für die Garderoben und Kostüm- und Perückenabwässerung, Requisite, Duschen und Toiletten. Gibt es ausreichenden Wasseranschluss, ist fürs Abwasser gesorgt, reicht die Stromversorgung aus?“, zählt Bubenheim auf. Für die Bad Kissinger Aufführung von „My Fair Lady“ ist all das unkompliziert, weil vorhanden. Den Strom fürs Open-Air produzieren angemietete Aggregate. Zum Konzert und zum Musical rücken Spezial-Firmen an, die sich um Beleuchtung und Beschallung kümmern. Für Essen und Getränke sorgt ein Caterer.

Noch ist es am Luitpoldbad ruhig. Aber bald wird die probenhalber aufgebaute Bühne wieder in ihre Einzelteile zerlegt und per Lastwagen nach Bad Kissingen gebracht.

Da sind dann auch 758 Stühle dabei, damit das Publikum zur Premiere am 10. August bequem sitzen kann. Die Aufbaumannschaft arbeitet dann wohl bereits an einem anderen Ort. Wird aber im September zurückkehren, um alles wieder abzubauen und ins heimatische Lager zu bringen.

## Vorfreude auf das Turnier in der Au

Reiterverein und Lions Club Bad Kissingen

**BAD KISSINGEN** Bei einem Treffen des Lions-Clubs und des Reitervereins im Innenhof der oberen Saline konnte der Reiterverein für den Lions Club Bad Kissingen eine Zusammenfassung des in den letzten zwei Jahren Geleisteten geben. Die steigende Mitgliederzahl und die breite Aufstellung für den Nachwuchs hält die Vorsitzende laut Pressemitteilung für die derzeitige Kernaufgabe. Auch Voltigieren werde wieder angeboten.

### Wieder Reiterquadrille beim Rakoczyfest

Besonders freute sich der Reiterverein, vertreten durch die Vorsitzenden Ulrike Waldhofen (1. Vorsitzende) und Marcus Lipsius (2. Vorsitzende) sowie Schatzmeisterin Gudrun Fischer, in diesem schönen Rahmen mitteilen zu können, dass die Vorbereitungen für das diesjährige Rakoczy-Reitturnier in der Au vom 5. bis 7. August auf Hochtouren laufen. Auch die traditionelle Reiterquadrille beim Rakoczyfest wird es 2022 wieder geben. Der Präsident des Lions-Clubs Bad Kissingen, Michael Rendl, würdigte insbesondere die Jugendarbeit des Reitervereins und honorierte diese mit einer Spende von 1500 Euro. Weitere gemeinsame Projekte werden überlegt. (SH)

## Kriegerdenkmal zerstört

10.000 Euro Schaden – Wer hat etwas gesehen?



Sockel und Kopf des zerstörten Kriegerdenkmals in Hausen.

FOTOS: POLIZEI BAD KISSINGEN



Säule und Säulenteller des Denkmals lagen zerbrochen im Gebüsch.

**HAUSEN** Das Kriegerdenkmal in Hausen wurde von unbekanntenen Tätern komplett zerstört, laut Polizei in der Zeit von vergangenen Mittwoch (1. Juni) bis Samstag. Unbekannte Täter haben demnach die Säule des Denkmals in zwei Teile gebrochen und zusammen mit dem Säulenteller ins Gebüsch geworfen. Der Kopf des Denkmals befand sich auf dem Fundament, auf dem zuvor die Säule angebracht war. Der Schaden beläuft sich auf circa 10.000 Euro. Die Polizei hofft nun auf Zeugenhinweise. Hinweise an die Bad Kissinger Polizei unter Tel.: 0971/714 90. (SH)

## Geparkter Auto verkratzt

**BAD KISSINGEN** Zwischen Freitag und Dienstag wurde in einer Tiefgarage in der Hartmannstraße ein rotgrauer Mini verkratzt. Schaden: ca. 2500 Euro. Hinweise an die Polizei unter Tel.: 0971/714 90. (SH)

## Der Funke sprang über

Traditionelles Frühlingskonzert der Kissinger Sängervereinigung in der Wandelhalle

**BAD KISSINGEN** Unter dem Motto „Komm, holder Lenz“ gab die Kissinger Sängervereinigung ihr traditionelles Frühlingskonzert in der Wandelhalle. Unter der Gesamtleitung von Thomas Betzer standen romantische und moderne Chorliteratur im Vordergrund, souverän vorgetragen vom Erwachsenen- und Jugendchor des Vereins, heißt es in einer Pressemitteilung.

Erstmals seit 2019, dem Jahr vor der Pandemie, lud die historisch älteste Chorvereinigung der Stadt zu einem abendfüllenden Frühlingskonzert in die Wandelhalle ein. Die zahlreichen Besucher erlebten ein- und einhalb Stunden unterhaltsame Chormusik. Den Auftakt bildete der Konzertchor unter Leitung von Thomas und Mirja Betzer. Stimmstark, differenziert und mit überschäumender Freude am wiedergewonnenen Singen wurden Lieder der Romantik vorgetragen. Präsentiert wurden Stücke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann und Franz Schubert. Wie der Vereinsvor-

sitzende Sven Steinbach hervorhob, gab es wegen der Regelungen in der Pandemie erschwerte Bedingungen bei der Vorbereitung. Krankheitsausfälle, Absagen und die beim Jugendchor „CHORisma“ notwendigen Hybridproben aus Präsenz- und Videoproben, erschwerten die Probenarbeit. Sodann folgte der Auftritt des

2018 zur Sängervereinigung gehörenden Jugendchors „CHORisma“, der aus zwölf Chorsängerinnen besteht. Unter Leitung von Antje Kopp präsentierten die jungen Sängerinnen zeitgenössische Lieder, die das Publikum ebenfalls begeisterten. Der Funke zum Publikum sprang über. Der Chor sang die Lieder „Leucht-

turm“ (Nena), „Ein bisschen Frieden“ (Nicole) und „Circle of Life“ (Elton John), allesamt mit sauberer Intonation, Choreografien und mehrstimmigem Gesang. Besonnen und sensibel wurde der Jugendchor am Flügel von Stefan Ammersbach begleitet.

### Sopranistin mit Klavier-Begleitung

Als i-Tüpfelchen hatte die Kissinger Sängervereinigung die Sopranistin Radka Loudova-Remmler und ihren am Klavier begleitenden Ehemann Fridolin Remmler engagiert. Die bekannte Sängerin feierte bereits als 18-Jährige in Budweis (Tschechien) ihr Debüt in Antonin Dvoráks „Rusalka“. Sie hatte Lieder mit Frühlingsthemen mitgebracht, die die Chorlieder wunderbar ergänzten. Luodova-Remmlers frei schwebende, klangvolle und ausdrucksstarke Stimme und ihre gefühlvolle Interpretation der Lieder der romantischen Komponisten zog Besucher und Sänger gleichermaßen in ihren

Bann. Als Geschenk hatte sie ein tschechisches Lied mitgebracht, welches sie ihrer Mutter widmete. Durch den Abend führte die sehr gut vorbereitete und unterhaltsame Moderatorin Pia Betzer. Ein Konzerthöhepunkt war der titelgebende Chorsatz „Komm, holder Lenz“ aus dem weltlichen Oratorium „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn. Dieser wurde gestalterisch souverän, dynamisch mitreißend und präzise vom Konzertchor der Kissinger Sängervereinigung unter der Leitung von Mirja Betzer, begleitet von Thomas Betzer am Flügel, vorgetragen.

Den Abschluss bildete der Kanon „Fängt der Mond die Sterne“, der schließlich alle Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Thomas Betzer auf der Bühne zum Abschied vereinte. Der starke Applaus forderte zwei Zugaben, das „Lied vom Nichtverstehen“ und „Hör mein Lied Elisabeth“, die dankbar aufgenommen wurden. Erfüllt von Melodien gingen die Zuhörer in den lauen Abend auseinander. (MD)



Konzert- und Jugendchor gemeinsam auf der Bühne FOTO: CHRISTINA SCHEIT